

Anlage 4.8: Fachanhang Werken

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Ziel technischer Bildung ist die Befähigung zum Leben mit Technik, das heißt

- der zunehmenden Tendenz zum bloßen Konsum fertiger Produkte, deren Herstellung unbekannt und undurchsichtig ist, ein Gegengewicht zu geben, indem die Kinder erfahren, wie befriedigend, aber auch wie anstrengend es ist, etwas herzustellen;
- die vielfach bestehenden Handlungs- und Erfahrungsdefizite im primären Umgang mit Materialien und Werkzeugen und bei Beobachtungen von Arbeitsvorgängen und Herstellungsprozessen, die Mithilfe bei solchen Prozessen oder die eigenen Herstellungsversuche erlebbar zu machen;
- ausreichendes Wissen und Können (Erfahrungen) von Möglichkeiten und Grenzen (Gefahren, Risiken) von Technik zu erwerben, da dieses nicht mehr aktiv von jedem Kind erfahren werden kann; dabei muss die Frage des Warums solange unbeantwortet bleiben, bis die naturwissenschaftlichen Grundlagen für die Begründung zur Verfügung stehen;
- zunehmend bewusst und aktiv Alltagstechnik zu nutzen und die Regeln ihres Gebrauchs zu kennen.

Der Unterricht im Fach Werken in der Grundschule hat somit die Aufgabe, neben der Entwicklung technischen Könnens auch solche technischen Kompetenzen zu fördern, die die Nutzung desselben zur Beschreibung und Modellierung lebensweltlicher Sachverhalte und Prozesse ermöglichen.

Der schulische Erwerb technischer Erfahrungen muss deshalb aus der Perspektive der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Alltags- und Welterfahrungen aufgebaut sein, wobei stets die Fachsystematik im Blick behalten werden muss. Es ist die Aufgabe einer Grundschullehrkraft, in den kindlichen Erfahrungen Elemente der Fachwissenschaft zu sehen und vom Fach aus nach Anknüpfungspunkten zur kindlichen Entwicklung zu suchen.

Den Bildungsaufgaben des Faches Werken in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen und -lehrer zur Anleitung und Steuerung der technischen Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Eine Grundschullehrerausbildung muss auf Basis fachlich fundierter Kenntnisse zur technischen Sachlogik sowie auf Basis fachpraktischer technischer Handlungsfähigkeit zu einer Kompetenz zur fachdidaktischen Elementarisierung in Bezug zu den Lernpotenzialen der Schülerinnen und Schüler befähigen. Technischer Grundschulunterricht ist dementsprechend kein

Vereinfachen von technischen Inhalten, sondern erfordert deren sachadäquate Thematisierung, die bei den Lernenden eine Aneignung und Anwendung fördert.

Die Heterogenität der Kinder erfordert es, die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zu einer fundierten Diagnose zu befähigen, die eine möglichst frühe Erkennung von Stärken und Begabungen, aber auch von Schwächen und Schwierigkeiten erlaubt, damit sie in einer differenzierten Gestaltung von technischen Lernprozessen berücksichtigt werden. Daher soll das Studium des Grundschulfaches Werken zu einer Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Methodik befähigen, um im späteren Unterricht das technische Können der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage fachwissenschaftlich gestützter didaktischer Konzeptionen und daraus generierter methodischer Verfahren auszubilden und differenziert zu fördern.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Werken im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Werken* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Werken Modul 1: Allgemeine Werkstoffkunde und Fertigungslehre für Lehramt an Grundschulen	PM	6	benotet	2. Sem.
Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1	PM	6	benotet	3. Sem.
Werken Modul 3: Grundlagen des Werkunterrichts 2	PM	6	benotet	4. Sem.
Werken Modul 4: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1	PM	6	unbenotet	6. Sem.
Werken Modul 5: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 2	PM	9	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Werken ²	PM	3	benotet	9. Sem.

¹ Die Schulpraktischen Übungen sollten im Wintersemester (7. Fachsemester) absolviert werden. Werden sie jedoch im Sommersemester (8. Fachsemester) belegt, ist darauf zu achten, dass der je Semester zulässige Studienaufwand nicht wesentlich überschritten wird und der Regelprüfungstermin dann im 8. Fachsemester liegt.

² Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Mathematik	Deutsches	Werken Modul 1: Allgemeine Werkstoffkunde und Fertigungs- lehre für Lehramt an Grundschulen ¹	Wahl 2	Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften	Sozialpraktikum	33						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
2	Modulname	Mathematik	Deutsches	Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1 ¹	Wahl 2	Bildungswissenschaften	Sozialpraktikum	27							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
3	Modulname	Mathematik	Deutsches	Werken Modul 3: Grundlagen des Werkunterrichts 2 ¹	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	30							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
4	Modulname	Mathematik	Deutsches	Werken Modul 4: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum I							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
5	Modulname	Mathematik	Deutsches	Werken Modul 5: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 2	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum II							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
6	Modulname	Mathematik	Deutsches	5180680 S/ Ü/ 7 Ref., Hos., U-Ver. 2 Berichte	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Hauptpraktikum							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
7	Modulname	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Mathematik	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Deutsch	Examensmodul Werken	Staatsexamen- prüfung Wahl 2 für Lehramt an Grundschulen	Staatsexamensarbeit	Staatsexamensarbeit	27							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
8	Modulname	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Mathematik	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Deutsch	Examensmodul Werken	Staatsexamen- prüfung Wahl 2 für Lehramt an Grundschulen	Staatsexamensarbeit	Staatsexamensarbeit	27							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
9	Modulname	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Mathematik	Examensmodul Grundschul- pflichtfach Deutsch	Examensmodul Werken	Staatsexamen- prüfung Wahl 2 für Lehramt an Grundschulen	Staatsexamensarbeit	Staatsexamensarbeit	27							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														

LEGENDE

Grundsulpflichtfach Mathematik	LP	39
Grundsulpflichtfach Deutsch	LP	39
Grundsulpflichtfach Werken	LP	36
Grundsulpflichtfach Wahl 2	LP	36
Grundsulpflichtfach Pädagogik	LP	30
Bildungswissenschaften	LP	60
Praktika	LP	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	LP	15

270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

¹ Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

² Die Schulpraktischen Übungen sollten im Wintersemester (7. Fachsemester) absolviert werden. Werden sie jedoch im Sommersemester (8. Fachsemester) belegt, ist darauf zu achten, dass der je Semester zulässige Studienaufwand nicht wesentlich überschritten wird und der Regelprüfungstermin dann im 8. Fachsemester liegt.

3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Werken Modul 1: Allgemeine Werkstoffkunde und Fertigungslehre für Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Module 1: General Materials and Manufacturing Technology for Teaching in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - haben grundlegende Kenntnisse zu den wichtigsten Fertigungsverfahren und deren Anwendungen und Systematik in der Produktion, - kennen die Wechselwirkungen zwischen Wirkkräften und Werkstoffen.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 4 SWS Gesamt 4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	5180780

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Module 2: Basics for Elementary Education in Technology 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IGS/Gerätesysteme/Microsystemtechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Werken Modul 1: Fertigungslehre für Lehramt - sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen - Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006) 						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden elektrischen Größen und wissen, wie diese in elektrischen Schaltungen zu messen und zu berechnen sind, - haben grundlegende Kenntnisse zum Entwurf und Aufbau elektrischer Schaltungen, - kennen die Funktionsweise von Basisanwendungen zur Energiewandlung (z. B. Elektromotor, Dynamo, Lautsprecher, Glühlampe). <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Systemmodell der Technik und können es an Beispielen erläutern, - können die Charakteristik der Baustile benennen und an Beispielen erläutern, - kennen wesentliche technische Wirkungsprinzipien der Bau- und Maschinentechnik, - haben grundlegende Kenntnisse zu den Wirkungen des elektrischen Stromes und können die technische Realisierung an Beispielen beschreiben, - kennen wesentliche Wirkungsprinzipien der Elektrotechnik zur Stromerzeugung und die Funktionsweise wichtiger Kraftwerksarten, - kennen wesentliche Bestandteile der Stromversorgung und -verteilung und können deren Funktion beschreiben. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	5180650

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Werken Modul 3: Grundlagen des Werkunterrichts 2
Modulbezeichnung (englisch)	Module 3: Basics for Elementary Education in Technology 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Werken Modul 1: Fertigungslehre für Lehramt - Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1 - sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen - Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen, beschreiben und erläutern die Bedeutung des Kulturbereiches Technik in der heutigen Gesellschaft und stellen die Wechselbeziehungen mit anderen Kulturbereichen dar, - begründen die Veränderung der Bedeutung in der historischen Entwicklung, - veranschaulichen die Mehrperspektivität von Technik an (grundschulrelevanten) Beispielen, - erfassen Technik als Ergebnis menschlicher Tätigkeit auf Basis von Bedürfnissen, - erwerben Vorstellungen zu Technologien, die das Leben wesentlich verändert haben, sowie zu den damit verbundenen Personen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und bewerten Konzepte technischer Bildung und die Bedeutung des Faches für die Kinder, die Gesellschaft und die Schule, - verfügen über theoretische Konzepte zum technischen Lernen und Lehren aus der Psychologie, der Pädagogik und der Soziologie, - kennen und bewerten Konzepte schulischen technischen Lernens und Lehrens, - kennen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien, - begründen die Notwendigkeit der Betrachtung von technischem Lernen in der Vorgänger- und Folgestufe der Primarstufe sowie die Fokussierung der Schnittstellen und Übergänge, - kennzeichnen die technische Elementarbildung als Phase des kindlichen Erwerbs von Materialerfahrungen und zweckgebundener Materialveränderung und kontrastieren diese mit dem technischen Lernen in der Primarstufe, - beschreiben die Heterogenität von Lernern einer Altersgruppe sowie die unterschiedliche technische Kompetenzen altersgleicher Lerner, benennen Ursachen und erläutern Differenzierungsansätzen, - stellen Bezüge zwischen curricularen Vorgaben zur technischen Bildung im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich her und vergleichen diese Vorgaben

	<p>aus didaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektive,</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und begründen zentrale Themenfelder und Entwicklungslinien des Werk- und Technikunterrichts (Grundvorstellungen, Präkonzepte, Leitideen, Bildungsstandards), - die Besonderheiten und Problemkreise der Übergangsstellen Elementar-Primar-Bereich sowie Primar-Sekundar-Bereich erörtern sowie daraus Konsequenzen für grundsätzliche Vorgehensweisen im Primarstufenunterricht als der Verbindung zwischen elementarem und fachunterrichtlichem technischem Lernen und für die Übergangsgestaltung ableiten; - die Übergänge von Anfangs- zu weitergeführtem Technikunterricht innerhalb der Primarstufe beschreiben und Wege zur unterrichtlichen Reaktion auf diese grundschulinternen Übergänge im technischen Lernen aufzeigen; - medial unterschiedlich aufbereitetes Lern- und Lehrmaterial aus Elementar-, Primar- und Sekundarstufe kritisch sichten, konzeptionell zuordnen, fachlich sowie methodisch bewerten und Anwendungsmöglichkeiten des Materials in Unterrichts- und Angebotsskizzen aufzeigen. 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (15 Minuten mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten zu einer technischen Erfindung mit technischen, historischen und sozialen Bezügen)				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten)</p> <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	5180790				

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Werken Modul 4: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1
Modulbezeichnung (englisch)	Module 4: Concepts for Planning and Organization of Teaching of Technology and Techniques in Primary Schools 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Werken Modul 1: Fertigungslehre für Lehramt - Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1 - Werken Modul 3: Grundlagen des Werkunterrichts 2 - Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans für das Fach Werken (2005) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - kennen und nutzen die didaktische Grundstruktur der Produktherstellung unter Berücksichtigung der Entwicklung von technischer Handlungsfähigkeit von Grundschulern, insbesondere der Fähigkeit zur Planung von Arbeitsabläufen, - kennen die methodischen Vorgehensweisen bei der Produktgestaltung unter Beachtung der Förderung von kreativen Arbeits- und Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler bei Herstellung von Produkten, - erstellen und variieren kompetenzorientierte Unterrichtsarrangements unter Nutzung allgemein- wie fachdidaktischer Prinzipien, - erweitern Kenntnisse der allgemeinen Werkstoffkunde zu ausgewählten Werkstoffgruppen (Papierwerkstoffe, Holzwerkstoffe, textile Werkstoffe) in der praktischen Tätigkeit und erwerben Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Material, - erweitern Kenntnisse der Fertigungslehre zu ausgewählten Verfahren in der praktischen Tätigkeit des technischen Gestaltens und erwerben Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Material, - können die Möglichkeiten und Techniken der Produktherstellung darstellen und praktizieren, - lesen und erstellen konstruktive und technologische Planungen der Produktherstellung.
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	2 SWS
	Übung	3 SWS
	Gesamt	5 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (5 Seiten) zum technischen Gestalten an grundschulrelevanten fertigungstechnischen und werkstoffkundlichen Beispielen im Seminar <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (15 Seiten [5 Seiten pro Beispiel] zum eigenen technischen Gestalten von 3 ausgewählten grundschulrelevanten Beispielen aus dem Werkstattpraktikum mit technologischen und didaktischen Überlegungen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	5180660

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Werken Modul 5: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Module 5: Concepts for Planning and Organization of Teaching of Technology and Techniques in Primary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<p>Module</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werken Modul 1: Fertigungslehre für Lehramt - Werken Modul 2: Grundlagen des Werkunterrichts 1 - Werken Modul 3: Grundlagen des Werkunterrichts 2 - Werken Modul 4: Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1 - Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans für das Fach Werken (2005) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können grundschulrelevante Modellierungsvarianten elementarer technischer Sachverhalte erörtern, auswählen und entwickeln sowie herstellen, - erörtern, wählen und entwickeln sowie erstellen Modellierungsvarianten elementarer technischer Sachverhalte, - erarbeiten und reflektieren didaktisch-methodische Gestaltungsvarianten eines technisch orientierten Werkunterrichts. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ziele und Inhalte technischer Bildung mittels mehrperspektivischer Konzepte, - kennen die Planungsgrundlagen für Unterricht und erarbeiten konkrete Jahres-, Unterrichtseinheits- und Stundenplanungen, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktischer Materialien und Übungsformate, o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichtete Konstruktion von Lerngelegenheiten, o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Werkunterricht der Grundschule, o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht,
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts, o von Lernstandsdiagnosen, spezifischen Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierenden Aufgabenstellungen, - berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können kompetenzorientierte Unterrichtsarrangements unter Nutzung allgemein- wie fachdidaktischer Prinzipien erstellen, durchführen und reflektieren, - beobachten, analysieren und interpretieren Lernprozesse im Werkunterricht der Grundschule, - sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren, - reflektieren ihre Rolle als Lehrer, - kennen und nutzen schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen). 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Schulpraktische Übung</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><u>Gesamt</u></td> <td style="text-align: right; padding: 2px;"><u>7 SWS</u></td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	3 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	<u>Gesamt</u>	<u>7 SWS</u>
Seminar	2 SWS								
Übung	3 SWS								
Schulpraktische Übung	2 SWS								
<u>Gesamt</u>	<u>7 SWS</u>								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<ul style="list-style-type: none"> - Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (5 Seiten) zur Modellierung elementartechnischer Sachverhalte an grundschulrelevanten Beispielen im Seminar - mindestens 10 Hospitationen und mindestens 2 Unterrichtsversuche 								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Bericht (15 Seiten [5 Seiten pro Beispiel] zur eigenen Modellierung grundschulrelevanter elementartechnischer Sachverhalte von 3 ausgewählten Beispielen aus dem Werkstattpraktikum) 2. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (25 Seiten, SPÜ-Protokoll: 8 Hospitationen jeweils mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe - 1x lang und 1x kurz - einschließlich Reflexion) <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Modulnummer	5180680								